## Theaterabend auf der Kleinbühne

BENKEN. «Theater Bänggä» präsentierte auf der Bühne im Saal des Restaurants Rössli das Lustspiel «D Jugendsünd» von Franz Streicher. Das Publikum war vom Stück und der Schauspielkunst der Laiendarstellerinnen und darsteller hell begeistert.

## HANSJAKOB BECKER

Eine lose Gruppe theaterbegeisterter Benknerinnen und Benkner hat sich unter der Führung von Lorenz Holenstein (Regie) zusammengefunden, um eindrückliche Theaterabende darzubieten. Den begabten Laiendarstellerinnen und -darstellern geht es darum, die Tradition der Chränzlitheater in einer eigenständigen Form weiterzuführen. Dass sie damit beim Publikum ankommen, ist unbestritten. Die drei Aufführungen des «Theater Bänggä» über das letzte Wochenende waren ausverkauft. Bewusst will die Gruppe auf der kleinen Bühne im Dorfrestaurant Rössli, nahe am Publikum auftreten und so den engen Kontakt zwischen Bühne und Saal beibehalten. Diese Voraussetzungen haben sich ein weiteres Mal bewährt. Bei den Theaterleuten spürt man Begeisterung, die sich sofort auf das dichtgedrängte Publikum überträgt.



«Theater Bänggä» brachte das Lustspiel «D Jugendsünd» auf die Bühne des «Rössli»-Saales und erntete hohe Anerkennung für eine tolle Aufführung. Bild: Hansjakob Becker

Zwei befreundete Männer mit dominanten Frauen suchen sich ihre Freiheiten im Wirtshaus. Der eine verheimlicht eine frühere Ehe und der andere erfin-

det eine Tochter aus früherer Ehe, um an Geld zu kommen. Seine Frau lädt die vermeintliche Tochter ein, die überraschenderweise wirklich eintrifft. Als dann die Mutter der Tochter eintrifft und merkt, dass das Kind vom Freund ist, kommt es zum Eklat. Dank dem Postboten, der hin und wieder Briefe öffnet und so «klärend» eingreift, werden die sich überschlagenden Turbulenzen zu Versöhnung und Minne geführt. Die Kinder der beiden Paare finden schlussendlich ihren Wunschpartner, und das Glück ist perfekt.

Unter der Regie von Lorenz Holenstein spielten Roland Tremp, Franz Ambühl, Manuela Schnellmann, Rosi Schnider, Marianne Hosang, Kurt Meier, Olivia Holenstein, Wisi Mettler und Zita Holenstein. Ihnen allen gehört ein ganz grosses Lob für ihre Leistungen. Sie agierten auf der Bühne, als wäre das ihr tägliches Leben. Gefühle aller Schattierungen wurden glaubhaft dargestellt, und oft spielten sie sich so in die Situation hinein, dass spontaner Applaus den Saal erfüllte.

Es ist zu hoffen, dass «Theater Bänggä» so weitermacht und dass daraus eine Tradition werden darf. Die Gruppe kann auch auf viele Helfer zählen. So waren Eugen Hochreutener und Dani Romer für die Kulissen, Hans Herger für die Maske und Ramona Schnider für die Kostüme zuständig. Den wichtigen Posten der Souffleuse übernahm Marion Mühlegg.

«Theater Bänggä», Aufführungen nächstes Jahr: 6./7./8. und 11. März 2015.